

Sport in nationalsozialistischen Konzentrationslagern

Bereits bei der Errichtung der Konzentrationslager beabsichtigten die Nationalsozialisten den Alltag der Häftlinge in den Lagern nach außen hin zu verharmlosen. Dies taten sie unter anderem mithilfe von Fotos, die »Leibesübungen im Konzentrationslager« zeigten.

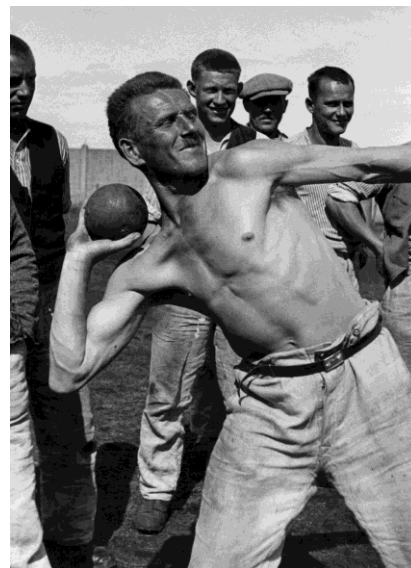
Im Jahre 1941 wurde der »SS-Sportverein« gegründet, der in erster Linie den Angehörigen der SS-Wachmannschaft zur sportlichen Betätigung diente. Später wurde der Sport einigen wenigen Gefangenen als »Belohnung« zugänglich gemacht. Hierzu zählten unter anderem Fußball, Kugelstoßen und Turnen. In Auschwitz-Birkenau fanden Fußballspiele direkt vor den Gaskammern statt. Hier spielte die SS gegen diejenigen Häftlinge, die für den Transport der Leichen zuständig waren. Der Tod befand sich also während der Spielzeit für alle Häftlinge in unmittelbarer Nähe.

Nur etwa drei bis vier Prozent hatten das Privileg bei einem solchen Fußballspiel teilzunehmen, zumal viele Insassen durch die vorherrschenden Bedingungen in den Konzentrationslagern seelisch und körperlich nicht dazu im Stande waren.

Besonders im Konzentrationslager Theresienstadt, einem KZ mit »Vorzeigestatus«, nutzten die Nationalsozialisten den Fußball zu

Propagandazwecken. Kurt Ladner, ein Überlebender des Lagers, sagte dazu allerdings auch in einem Interview, dass das Fußball spielen abgelenkt habe »von allem, was einem am nächsten Tag drohen konnte«.

Für die Historikerin und Sportwissenschaftlerin Veronika Springmann steht jedoch fest, dass es beim Sport im Konzentrationslager »[...] um Sieg und Niederlage, um Dominanz und Kontrolle, um körperliche Überlegenheit, um Wettkampf« ging. Sie betont, dass die SS Wachmannschaft den Sport als ein weiteres Mittel von Gewalt und Demütigung nutzten.



KZ-Häftlinge in Dachau beim Kugelstoßen auf einem offiziellen Propagandafoto des NS-Regimes Bild: SZ Photo

Mehr zum Thema:

- Veronika Springmann (2019): »Gunst und Gewalt-Sport in Nationalsozialistischen Konzentrationslagern«
- Robert Claus: »Sport in Konzentrationslagern. »Sport diente zum Mord, aber auch als Überlebenspraxis««
In: Zeit Online. Online unter:
<https://bit.ly/2YCZehN>

